

Zum Gemeinwesen beitragen.

Bürgerpflichten im modernen Deutschland und den Vereinigten Staaten

(Originaltitel: *Contributing to the Commonwealth. Civic Duties in Modern Germany and the United States*)

Sven Altenburger

Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen

Veröffentlicht im Mikrofiche-Format, 2023, verfügbar in der SUB Göttingen

Gliederung

Danksagung

Abkürzungen

Einleitung

1 Bürgerpflichten *verstehen*

2 Die institutionelle Entwicklung der Kern-Bürgerpflichten

3 Politische Ideen und Debatten zur Steuerpflicht

4 Politische Ideen und Debatten zur Wehrpflicht

5 Politische Ideen und Debatten zur Schulpflicht

6 Bürgerpflichten *neu denken*

Literaturverzeichnis

Zusammenfassung

Diese politikwissenschaftliche Dissertationsschrift im Bereich der politischen Theorie untersucht Bürgerpflichten in der Moderne. Dies geschieht sowohl durch historische als auch theoretische Analysen. Ziel ist es, ein besseres Verständnis eines essenziellen Aspekts moderner demokratischer Gesellschaften zu fördern. Konkret analysiert und kontrastiert die Dissertation ideelle und institutionelle Formulierungen von Bürgerpflichten in zwei der bedeutendsten modernen demokratischen Gemeinwesen der westlichen Hemisphäre: Deutschland und die Vereinigten Staaten von Amerika, insbesondere im Zeitraum vom späten 19. Jahrhundert bis zur jüngsten Vergangenheit. Ein besonderer Fokus liegt auf der ideellen und institutionellen Entwicklung von drei besonders wichtigen Bürgerpflichten in diesen beiden nationalen Kontexten: Steuerpflicht, Wehrpflicht und Schulpflicht. Diese drei Pflichten sind, bzw. waren häufig rechtlich verfasst und implizieren große Lasten. Folglich nehmen sie auch einen besonders prominenten Platz im kollektiven Bewusstsein und in der politischen Debatte ein.

Die Dissertationsschrift verfolgt und realisiert fünf miteinander verknüpfte Ziele: Erstens liefert sie eine umfassende systematische Analyse von Bürgerpflichten. Zweitens verdeutlicht sie die Verbindung zwischen den drei ausgewählten Bürgerpflichten und modernen Prozessen der Staats- und Nationenbildung. Drittens werden unterschiedliche Strömungen und Instanzen politischen Denkens des späten 19. bis frühen 20. Jahrhunderts rekonstruiert, die sich zu den ethischen Grundlagen und der institutionellen Umsetzung von Bürgerpflichten äußern. Viertens untersucht die Arbeit den Bedeutungsverlust von Bürgerpflichten in politischen und akademischen Diskursen der vergangenen Jahrzehnte. Und fünftens erfolgt, gestützt auf diese Analysen, eine Neubewertung der Rolle von Bürgerpflichten in der modernen Demokratie. Im Ergebnis wird hier – in Abgrenzung zu libertären und bestimmten liberalen politischen Theorien mit ihrer starken Betonung von Individualrechten – für eine Revitalisierung von Bürgerpflichten unter den gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Bedingungen argumentiert. Damit wird auch ein demokratiethoretischer Beitrag in normativ-systematischer Hinsicht geleistet.